

Herrn
Bundesminister Olaf Scholz
Bundesministerium der Finanzen
11016 Berlin



Der Präsident

Prof. Dr. Hartmut Schwab
Tel.: +49 30 240087-21
Fax: +49 30 240087-99
E-Mail: praesident@bstbk.de

7. Juli 2020

Meldepflicht für grenzüberschreitende Steuergestaltungen

Sehr geehrter Herr Bundesminister Scholz,

mit Verwunderung und großem Unverständnis habe ich zur Kenntnis genommen, dass Deutschland die vom Rat der EU eingeräumte Option zu einer Verschiebung der Meldepflicht für grenzüberschreitende Steuergestaltungen nicht wahrnehmen will.

Der ECOFIN-Rat hat – einstimmig – diese Entscheidung am 24. Juni 2020 doch gerade mit der Begründung getroffen, dass es den Bürgern und Unternehmen angesichts der durch die COVID-19-Pandemie verursachten Störung des Arbeitsalltages vielfach nicht möglich sein wird, die bislang vorgesehenen Fristen der Mitteilungspflichten für grenzüberschreitende Steuergestaltungen im Rahmen der DAC6-Richtlinie einzuhalten.

Die Berufsangehörigen haben aufgrund der Signale aus Ihrem Haus und der Tatsache, dass die Ratsentscheidung von Ihrem Ministerium mitgetragen wurde, darauf vertraut, dass die ECOFIN-Entscheidung von Deutschland auch tatsächlich umgesetzt wird. Dies vor allem vor dem Hintergrund, dass Deutschland ja gerade erst die Ratspräsidentschaft übernommen und bislang lediglich Finnland erklärt hat, die Entscheidung nicht umzusetzen.

Wenn Ihr Ministerium nun aber an der Ratsentscheidung nicht mehr festhalten will, bedeutet dies in der Praxis Folgendes:

Seit dem 1. Juli 2020 müssten bereits Meldungen erfolgen. Dies kommt zur Unzeit, da die Steuerberater zusätzlich zum normalen Geschäft aktuell die Konsequenzen aus der Mehrwertsteuerabsenkung umsetzen und an allen Fronten darum kämpfen, ihre Mandanten durch die Corona-Krise zu bringen und sie umfassend zu unterstützen, sei es bei der Beantragung von Kurzarbeitergeld, KfW-Darlehen, Überbrückungshilfen u.v.m.

Gern sind wir Steuerberater auf der einen Seite Compliance-Instanz bei der Beantragung von Überbrückungshilfen – allein dies ist aber aktuell eine erhebliche Zusatzbelastung in den Kanzleien. Zusätzlich umfassende Meldungen zu grenzüberschreitenden Steuergestaltungen abzugeben ist schlicht nicht mehr zu leisten.

Wir arbeiten auch ohne dies schon über unsere Kapazitätsgrenzen hinaus. Vor allem unsere Mitarbeiterinnen in den Kanzleien sind seit Monaten massiv durch die Coronamaßnahmen von Homeoffice bis Homeschooling belastet und werden dies als Affront empfinden.

Ich bitte Sie dringend, die Entscheidung zu überdenken.

Gern stehe ich für ein persönliches Telefonat zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads 'Hartmut Schwab'. The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

Prof. Dr. Hartmut Schwab